

# Inhaltsübersicht

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>XI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XVII</b>
<b>Erster Teil: Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>A. Überblick über die haftungsrechtlichen Verhältnisse</b> .....	<b>1</b>
I. Erbrechtliche und gesellschaftsrechtliche Haftung .....	1
II. Bedeutung der Nachlassverbindlichkeiten und Funktion der Nachlassverwaltung.....	3
<b>B. Anlass und Gang der Untersuchung</b> .....	<b>6</b>
I. Vorweggenommene Nachlassteilung durch Sondererbfolge? .....	6
II. Belastung des Nachlasses mit neuen Gesellschaftsverbindlichkeiten?.....	8
III. Rückwirkende Eintrittshaftung durch die erbrechtliche Nachfolge? .....	12
IV. Verbleibende Haftungsrisiken bei § 139 Absatz 4 HGB .....	13
<b>C. Widerstreitende Interessen der beteiligten Personengruppen</b> .....	<b>14</b>
<b>Zweiter Teil: Die erbrechtliche Haftung des Nachfolger-Erben</b> .....	<b>17</b>
<b>A. Zulässigkeit der Nachlassverwaltung trotz Sondererbfolge in die OHG</b> .....	<b>17</b>
I. Unzulässigkeit der Nachlassverwaltung als Folge der Nachlassteilung .....	17
II. Sondererbfolge in die OHG als Nachlassteilung? .....	17
III. Einflussnahme des Erben auf die Sondererbfolge als Nachlassteilung?.....	35
IV. Ergebnis.....	38
<b>B. Neuschulden der OHG als Nachlassverbindlichkeiten?</b> .....	<b>39</b>
I. Die Lehre von der Nachlasserbenschuld .....	39
II. Begründung neuer Nachlassverbindlichkeiten durch den Nachfolger- Erben? .....	41
III. Begründung neuer Nachlassverbindlichkeiten durch den Nachlass- verwalter? .....	107
IV. Ergebnis.....	140
<b>Dritter Teil: Die gesellschaftsrechtliche Haftung des Nachfolger-Erben</b> .....	<b>143</b>
<b>A. Persönliche Haftung für die Altschulden der OHG gemäß § 130 HGB</b> .....	<b>143</b>
I. Voraussetzung der rückwirkenden Eintrittshaftung gemäß § 130 HGB.....	143
II. Erbrechtliches Einrücken in die OHG als „Eintritt“ gemäß § 130 HGB .....	146
III. Ergebnis .....	156
<b>B. Ausschluss der gesellschaftsrechtlichen Haftung, § 139 Absatz 4 HGB</b> ..	<b>158</b>
I. Überblick über die Tatbestandsvarianten des § 139 Absatz 4 HGB .....	158
II. Gesellschaftsauflösung als Enthafungsvariante .....	160
III. Beteiligungsumwandlung als Enthafungsvariante.....	164
IV. Ausscheiden als Enthafungsvariante.....	197
V. Ergebnis.....	202
<b>Vierter Teil: Zusammenfassung</b> .....	<b>205</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>211</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XVII</b>
<b>Erster Teil: Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>A. Überblick über die haftungsrechtlichen Verhältnisse .....</b>	<b>1</b>
I. Erbrechtliche und gesellschaftsrechtliche Haftung .....	1
II. Bedeutung der Nachlassverbindlichkeiten und Funktion der Nachlassverwaltung.....	3
<b>B. Anlass und Gang der Untersuchung .....</b>	<b>6</b>
I. Vorweggenommene Nachlassteilung durch Sondererbfolge? .....	6
II. Belastung des Nachlasses mit neuen Gesellschaftsverbindlichkeiten?.....	8
III. Rückwirkende Eintrittshaftung durch die erbrechtliche Nachfolge? .....	12
IV. Verbleibende Haftungsrisiken bei § 139 Absatz 4 HGB .....	13
<b>C. Widerstreitende Interessen der beteiligten Personengruppen .....</b>	<b>14</b>
<b>Zweiter Teil: Die erbrechtliche Haftung des Nachfolger-Erben .....</b>	<b>17</b>
<b>A. Zulässigkeit der Nachlassverwaltung trotz Sondererbfolge in die OHG .....</b>	<b>17</b>
I. Unzulässigkeit der Nachlassverwaltung als Folge der Nachlassteilung .....	17
II. Sondererbfolge in die OHG als Nachlassteilung? .....	17
1. Meinungsstand.....	18
2. Stellungnahme .....	22
a) Normzweck und Teilungsbegriff in, §§ 2062, 2. Halbsatz, 2059 Absatz 1 BGB .....	22
b) Lösungsansätze zur Teil-Teilung .....	26
3. Eigener Ansatz: Teilungsrechtlich neutraler Vorgang der Sondererbfolge .....	30
a) Fehlen der teilungsrechtlichen Voraussetzungen .....	30
b) Zugriffsmöglichkeit der Nachlassgläubiger auf den OHG-Anteil .....	32
c) Folgerung.....	35
III. Einflussnahme des Erben auf die Sondererbfolge als Nachlassteilung? .....	35
1. Sondererbfolge bei Erbeinsetzung kraft Erbvertrags .....	36
2. Grenze der willentlichen und tatsächlichen Einflussnahme des Erben .....	37
IV. Ergebnis.....	38

<b>B. Neuschulden der OHG als Nachlassverbindlichkeiten?</b> .....	<b>39</b>
I. Die Lehre von der Nachlasserbenschuld .....	39
II. Begründung neuer Nachlassverbindlichkeiten durch den Nachfolger- Erben? .....	41
1. Meinungsstand .....	41
2. Stellungnahme .....	45
a) Haftung des Nachlasses für neue Schulden .....	45
b) Gesetzliche Ausgangslage nach § 1967 Absatz 2 BGB .....	47
c) Rückbesinnung auf den Rechtsgedanken der §§ 1978, 1979 BGB .....	49
3. Ablehnung eines Direktanspruchs der Neugläubiger gegen den Nachlass .....	55
a) Abwägung widerstreitender Interessen .....	55
aa) Interesse des Erben als sachfremdes Argument .....	55
bb) Interessen der Neugläubiger als wertungswidriges Argument .....	58
cc) Vertrauen des Geschäftsverkehrs .....	59
b) Haftungssituation in der OHG .....	61
c) Folgerung .....	63
4. Regressanspruch des Erben nach § 1978 Absatz 3 BGB und seine Grenzen .....	63
a) Übertragbarkeit des Regressanspruchs auf den Erben eines Einzelunternehmers .....	64
aa) Kein dauerhafter Regressanspruch bei unternehmerischer Fortführung .....	64
bb) Lösungsvorschläge zur Behandlung der unternehmerischen Fortführung .....	68
(1) Dauerhafter Verbleib des Unternehmens im Nachlass .....	68
(2) Ausgliederung des Unternehmens aus dem Nachlass .....	70
(3) Kompensationslösung durch Erweiterung des § 27 Absatz 1 HGB .....	74
cc) Stellungnahme .....	76
b) Bedenken gegen einen Regress durch Fortführung der OHG .....	76
aa) Übertragbarkeit der Lösungsvorschläge auf den OHG-Anteil .....	76
(1) Nachteile der Ausgliederungslösung für den Nachfolger-Erben .....	78
(2) Nachteile der Kompensationslösung für die Nachlassgläubiger .....	79
bb) Mitgliedschaft in der OHG als Verwaltung nach § 1978 Absatz 3 BGB? .....	81

cc) Anspruch des Nachlasses auf „den Gewinn“ der OHG? .....	85
dd) Grenzen des Regressanspruchs für OHG-Neuschulden .....	87
ee) Folgerung .....	90
c) Zwischenneuschulden der OHG als neue Nachlassverbindlichkeiten? ....	90
aa) Erbrechtliche Ausstrahlungswirkung des § 139 Absatz 4 HGB? .....	91
bb) Bedenken gegen eine erbrechtliche Ausstrahlungswirkung .....	91
cc) Eigener Ansatz: Erhalt des Dreiecksverhältnisses .....	94
(1) Anwendung der §§ 1978 Absatz 3, 670 BGB .....	95
(2) Temporäre Mitgliedschaft in der OHG als ordnungsgemäße Verwaltung des Nachlasses .....	95
(3) Folgen aus § 139 Absatz 4 HGB für den Regressanspruch .....	96
dd) Folgerung .....	98
d) Sämtliche Liquidationsschulden der OHG als neue Nachlassverbindlichkeiten? .....	99
aa) Noch einmal: Kritik an der Lösung über § 139 Absatz 4 HGB .....	99
(1) Überblick über die Lösung der herrschenden Meinung .....	99
(2) Urteil des BGH vom 06.07.1981 .....	100
(3) Urteil des BGH vom 21.09.1995 .....	103
bb) Eigener Ansatz: Nachfolger-Erbe als unechter Gesellschafter der OHG .....	105
5. Zwischenergebnis .....	106
III. Begründung neuer Nachlassverbindlichkeiten durch den Nachlass- verwalter? .....	107
1. Bedürfnis für eine Nachlassverwaltung am OHG-Anteil .....	107
2. Umfang der Nachlassverwaltung am OHG-Anteil .....	108
a) Problemstellung .....	109
b) Zulässigkeit der Erstreckung auf den gesamten OHG-Anteil .....	112
aa) Bestimmung des gesetzlichen Umfangs der Nachlassverwaltung ....	113
(1) Zulässigkeit der Verwertung des OHG-Anteils .....	113
(2) Sonderstellung des Gewinnstammrechts .....	115
(3) Sonderstellung der Verwaltungsrechte .....	116
bb) Überwindung der Bedenken durch gesellschaftsvertragliche Zustimmung .....	118
(1) Gewinnstammrecht unter Nachlassverwaltung .....	118
(2) Verwaltungsrechte unter Nachlassverwaltung .....	121
(3) Gesamter OHG-Anteil unter Nachlassverwaltung .....	126

cc) Automatische Erstreckung kraft Erbrechts .....	127
c) Echte Nachlassverwaltung am OHG-Anteil als unlösbares Haftungsproblem.....	129
aa) Beschränkung der Akzessorietätshaftung auf den Nachlass?.....	129
(1) Persönliche Haftung und Machtdefizit .....	129
(2) Nachlass als Ersatzhaftungsmasse für die akzessorische Haftung?.....	133
(3) Ausnahme nur für die aufgelöste OHG .....	134
bb) Unzulässigkeit der Nachlassverwaltung als Folge des Haftungsproblems .....	135
(1) Offene Haftungsfrage .....	135
(2) Unzulässigkeit der Nachlassverwaltung als Folge des Haftungsproblems .....	137
3. Zwischenergebnis .....	140
IV. Ergebnis .....	140

### **Dritter Teil: Die gesellschaftsrechtliche Haftung des Nachfolger-Erben ..... 143**

#### **A. Persönliche Haftung für die Altschulden der OHG gemäß § 130 HGB ..... 143**

I. Voraussetzung der rückwirkenden Eintrittshaftung gemäß § 130 HGB.....	143
II. Erbrechtliches Einrücken in die OHG als „Eintritt“ gemäß § 130 HGB .....	146
1. Bedenken gegen eine Eintrittshaftung im Erbfall.....	146
a) Wissensmängel und Willensmängel bei Haftungsbegründung .....	146
b) Überschießender Gläubigerschutz .....	148
c) Kritik an § 130 Absatz 1 HGB beim Eintritt in die GbR.....	149
2. Teleologische Reduktion des § 130 Absatz 1 HGB? .....	150
a) Grundsatz des Eintrittshaftung auch in der aufgelösten OHG .....	150
b) Keine Haftung des Erben in der aufgelösten OHG .....	151
c) Übertragbarkeit der Lösung auf die werbende OHG? .....	152
3. Gründe für eine Eintrittshaftung des Erben in der werbenden OHG .....	153
a) Gläubigerschutz.....	153
b) Beurteilung des Normzwecks aus Schuldnersicht .....	154
aa) Vereinfachung der Abrechnung im Innenverhältnis .....	155
bb) Kreditwürdigkeit der OHG .....	156
III. Ergebnis .....	156

<b>B. Ausschluss der gesellschaftsrechtlichen Haftung, § 139 Absatz 4 HGB..</b>	<b>158</b>
I. Überblick über die Tatbestandsvarianten des § 139 Absatz 4 HGB .....	158
II. Gesellschaftsauflösung als Enthafungsvariante .....	160
1. Auflösung der OHG vor, mit oder nach dem Erbfall.....	160
2. Folgen der Gesellschaftsauflösung für das bedingte Austrittsrecht.....	162
III. Beteiligungsumwandlung als Enthafungsvariante.....	164
1. Verbleibende Haftung nach fristgemäßer Beteiligungsumwandlung .....	164
a) Problemstellung.....	165
b) Anwendbarkeit des § 173 HGB auf die Beteiligungsumwandlung .....	167
c) Bedeutung des § 139 HGB für die Kommanditistenhaftung.....	169
aa) Grenzen der Diskussion über die Einlage des Erblassers in § 139 Absatz 1 HGB .....	170
bb) Einlage, Haftsumme und Haftung bei § 139 Absatz 4 HGB .....	171
(1) Geschuldete Einlage im Innenverhältnis als Rechtsfolge des Anteilsenerwerbs.....	171
(2) Haftung im Außenverhältnis als Rechtsfolge des Anteilsenerwerbs ...	172
(3) Bedingene Einlage als Maßstab zur Bestimmung der Haftsumme.....	175
2. Stille Gesellschaft als Unterfall des § 139 HGB.....	180
a) Analogiebedürftigkeit des § 139 Absatz 4, 3. Variante HGB?.....	180
b) Vertragliche Ausgestaltung.....	181
aa) Stille Einlage als Äquivalent zur Kommanditeinlage gemäß § 139 Absatz 1 HGB .....	181
bb) „Umwandlung“ in eine stille Beteiligung als rechtstechnisches Problem.....	186
cc) Keine Haftung des atypischen stillen Gesellschafters nach §§ 171 ff. HGB .....	187
3. Gesellschaftsvertraglich antizipierte Regelungsmöglichkeiten .....	188
a) Kombinierte Nachfolge- und Umwandlungsklausel.....	188
aa) Obligatorische Umwandlungsklausel .....	189
bb) Klausel mit Umwandlungsautomatik .....	192
cc) Optionsklausel .....	194
b) Anspruch auf Zustimmung durch ergänzende Vertragsauslegung? .....	195
4. Folgerung.....	196

IV. Ausscheiden als Enthafungsvariante .....	197
1. Denkbare Arten des Ausscheidens.....	197
a) Einseitige Gestaltungserklärung als Ausübung des bedingten Austrittsrechts .....	197
b) Weitere Möglichkeiten für ein haftungsausschließendes Ausscheiden... ..	198
aa) Gesellschaftsvertragliche Vereinbarung .....	198
bb) Übertragung der Mitgliedschaft .....	198
2. Vorweggenommene Regelungen im Gesellschaftsvertrag.....	199
a) Aufschiebend bedingtes Einrücken .....	199
b) Pauschalierung und Ausschluss der Abfindung .....	200
3. Folgerung .....	201
V. Ergebnis.....	202
<b>Vierter Teil: Zusammenfassung .....</b>	<b>205</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>211</b>